

Protokoll
der Sitzung der Flughafenkonferenz
der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan

Datum: Donnerstag, 14. September 2023
Zeit: 9.00 bis 10.15 Uhr
Ort: Sela Palü, Chesa Ruppanner, Samedan

Vorsitz:	Brantschen Christian	Gemeinde Celerina
Teilnehmer:	Cusini Romeo	Gemeinde Zuoz
	Dietrich Claudio	Gemeinde Sils
	Jenny Christian J.	Gemeinde St. Moritz (Online)
	La Fata Paolo	Gemeinde Samedan (Online)
	Schäfli Joel	Gemeindevorstand Pontresina
	Schäfli Samuel	Gemeinde Bever
	Tomaschett Gian Marco	Gemeinde St. Moritz
	Tomaschett Peter	Gemeinde La Punt Chamues-ch
Entschuldigt:	Bosshard Daniel	Gemeinde Silvaplana
	Ratti Ruet	Gemeinde Madulain
	Saratz Cazin Nora	Gemeinde Pontresina
	Thomas Heinz	Gemeinde S-chanf
Gäste:	Cavigelli Mario	Präsident Verwaltungskommission
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja

Traktanden

1. Begrüssung
2. Antrag der Verwaltungskommission: «Grünes Licht» zur Weiterarbeit bezüglich eines angepassten Ausbauprojekts mit dem Generalplaner-Team
3. Varia

1. Begrüssung

Christian Brantschen begrüsst die Mitglieder der Flughafenkonferenz (FHK) zur heutigen Sitzung. Nora Saratz Cazin, Daniel Bosshard, Ruet Ratti und Heinz Thomas lassen sich entschuldigen. Nora Saratz Cazin wird durch Joel Schäfli vertreten. Die Gemeinde Silvaplana lässt sich durch die Gemeinde Sils, Claudio Dietrich, vertreten. Die Gemeinde St. Moritz wird durch Gian Marco Tomaschett vertreten, da Christian J. Jenny zwar online, aber nicht die ganze Zeit dabei sein kann. Die Gemeinden Madulain und S-chanf bleiben ohne Stellvertretung.

Als Gast ist Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission (VK) anwesend.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt. Als Stimmzählerin wird Jenny Kollmar gewählt.

2. Antrag der Verwaltungskommission: «Grünes Licht» zur Weiterarbeit bezüglich eines angepassten Ausbauprojekts mit dem Generalplaner-Team

Christian Brantschen verweist auf den Antrag der VK und den Kurzbericht von Markus Dünner. Er bittet Mario Cavigelli um weitere Ausführungen.

Mario Cavigelli führt aus, dass sich die VK viel mit organisatorischen Fragen beschäftigt hat. Da die INFRA kein eigenes Personal hat, wurden den Kommissionsmitgliedern Ressorts zugeordnet. Ab dem 1. Oktober 2023 wird Reto Giovanoli die Geschäftsleitung der INFRA übernehmen. Die Arbeit der VK wird durch externe Mandate unterstützt. Zudem ist man daran, die Bauprojektorganisation aufzubauen.

Die VK hatte viel Kontakt mit der EAS, den Heliunternehmen und der Rega sowie dem Bundesamt für Zivilluftfahrt, dem Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden und dem Generalplanerteam. Am 9. Oktober wird ein Insunter mit der Steuerungsgruppe stattfinden, der dem gegenseitigen Kennenlernen dienen soll.

Die grossen Themen der VK sind, den laufenden Betrieb zu unterstützen (FM), sowie die Umsetzung der Projekte «Ordnungszaun» und «Neubau». Dort ist das Plangenehmigungsverfahren im Moment beim BAZL sistiert. Ein weiteres Thema ist die Leistungsvereinbarung zwischen INFRA und EAS, hier im Besonderen das Thema der Erfolgspacht sowie eine Anpassung der Leistungsvereinbarung, wenn sich grössere Verschiebungen ergeben haben. Zu den organisatorischen Aufgaben erläutert Mario Cavigelli, dass derzeit ein Organisationsreglement erarbeitet wird.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die VK nun parat wäre, das Ausbauprojekt anzugehen. Im Verfahren sieht es so aus, dass das Plangenehmigungsverfahren eingereicht worden war, aufgrund der Diskussionen in der Region aber sistiert wurde. Das Generalplanerteam (GP-Team) hat das Projekt ausgearbeitet. Sie haben den Auftrag aufgrund eines Wettbewerbs erhalten und ihnen gegenüber besteht somit eine gewisse Bindung. Die VK hat sich mit der Frage beschäftigt, ob die Bindung weiter besteht und ob sie bisher gute Arbeit geleistet haben. Das weitere Vorgehen wird ein Stück weit durch den Beschluss der FHK vom April eingeschränkt, mit dem eine interne Projektrevision beauftragt worden ist. Es gilt, die Leistungen des GP-Teams zu beurteilen. Die Leistungen wurden in Rechnung gestellt, ein Teil des Rechnungsbetrages wurde durch die VK zurückbehalten. Man hat oberflächlich, aber doch fachlich geprüft, ob eine weitere Zusammenarbeit sinnvoll ist. Es ist festzustellen, dass das GP-Team gut dokumentiert ist, die Prozesse ordentlich geführt sind und die Leistungsfähigkeit und Kompetenz vorhanden ist. Der Vorschlag der VK beinhaltet, das ausstehende Honorar noch zu zahlen und einen Neustart im Projekt zu beginnen. Voraussetzung dafür wäre, dass die Untersuchung, die durch die FHK beschlossen wurde, nicht unterlaufen wird. Deshalb möchte die VK förmlich festgehalten haben, dass die Arbeiten durch das GP-Team wiederaufgenommen werden können.

Christian Brantschen dankt Mario Cavigelli für die Ausführungen. Er verweist auf den Auftrag an Rechtsanwalt Wehrenberg zur internen Projektrevision. Er hat sich gestern noch mit ihm ausgetauscht und ihn über das Vorgehen informiert. Es bestehen bei Rechtsanwalt Wehrenberg ähnliche Erkenntnisse in Bezug auf das GP-Team.

Mit Verweis auf das Transformationsprojekt wäre es sinnvoll, wenn das Projekt neugestartet und man das Ziel zeitnah erreicht werden kann.

Samuel Schäfli fragt zur Rechnungssumme des GP-Teams, dass die honorarberechtigte Bausumme auf CHF 63 Mio gesenkt wurde. Aufgrund des Transformationsprozesses weiss man, dass das Projekt kleiner sein wird. Ihn interessiert, wie es für die Zukunft aussieht.

Mario Cavigelli führt aus, dass aufgrund von Verhandlungen zwischen INFRA und GP-Team die honorarberechtigte Bausumme tiefer angesetzt worden war. Markus Dünner ist der Auffassung, dass es eine faire Lösung ist. Mit Blick auf die Zukunft möchte die VK einen neuen Vertrag nach KBOB abschliessen. Man möchte auch festhalten, welche Leistungen weiterverwendet werden und dann in Abzug gebracht werden können. Man weiss noch nicht genau, was von den bisherigen Planungen noch gebraucht werden kann. Es wird auch eine neue interne Organisation geben. Die fachliche Begleitung erfolgt durch Markus Dünner, aber man braucht auch einen Projektleiter.

Christian Brantschen meint, dass bei der Überführung des alten Vertrages in ein neues Vertragsverhältnis eine Abgrenzung erfolgen muss, welche Planelemente überführt werden können.

Claudio Dietrich unterstützt es sehr, dass es weitergeht. Er stellt sich die Frage, ob das Vorgehen mit der Prüfung, die gerade läuft, vereinbar ist. Sollte festgestellt werden, dass auf der Seite des GP-Teams etwas falsch gelaufen ist, wäre das erschwerend.

Christian Brantschen erläutert, dass aus Sicht von Rechtsanwalt Wehrenberg bei der Untersuchung vor allem die Tätigkeit der Organe im Vordergrund steht. Bei den Planern sieht er weniger das Problem.

Mario Cavigelli führt aus, dass das Regress-Thema nicht auszuschliessen, aber das Risiko doch überschaubar ist.

Gian Marco Tomaschett sieht die Gefahr, dass sich die Planer nicht auf eine neue Vertragsgrundlage einlassen werden. Mario Cavigelli ist zuversichtlich, dass man mit den Planern eine Einigung finden wird.

Samuel Schäfli fragt, ob es Überlegungen gibt, mit einem anderen Partner weiterzuarbeiten.

Aus Sicht von Christian Brantschen sollte in der Planungsphase mit dem gleichen Team weitergearbeitet wird. Für die Ausführungsphase sind diese Entscheide noch nicht getroffen.

Joel Schäfli hat Fragen zur Abhängigkeit zwischen Engadin Airport AG und INFRA: Die Haltung der EAS ist nicht ganz klar, auch die Schnittstellen. Er möchte wissen, ob sich die VK damit bereits auseinandergesetzt hat.

Christian Brantschen möchte wissen, ob die Pendenza mit der Rega geklärt ist bzw. wo man steht. Mario Cavigelli führt aus, dass sich die Rega im Transformationsprozess als einzige nicht für das Transformationsprojekt ausgesprochen hatte. Es gab danach verschiedene Lösungsvorschläge seitens der Rega. Das BAZL und die Rega wissen, dass 2026 noch kein Projekt umgesetzt sein wird, sondern man Kompromisse und ggf. Übergangslösungen akzeptieren muss.

Peter Tomaschett fragt, ob der Projektleiter vor der Aushandlung des neuen Vertrages mit dem GP-Team eingesetzt wird. Er sollte eingebunden werden. Peter Tomaschett fände es wichtig, dass die FHK über die Wahl des Projektleiters informiert wird.

Auf Nachfrage von Samuel Schäfli wird mitgeteilt, dass Daniel Peter keine Funktionen in der INFRA mehr hat.

Antrag:

Die Verwaltungskommission stellt den Antrag an die FHK, zu erklären ihr mitzuteilen,

1. dass die Zahlung des Resthonorars an das GP-Team von CHF 364'023.35 gemäss Rechnung vom 21. November 2022 (Restzahlung für per 31. Dezember 2022 erbrachte Arbeiten) ausgelöst werden darf;
2. dass die Zusammenarbeit zwischen der INFRA und dem GP-Team auf neuer vertraglicher Grundlage für einen Neustart der Planungsarbeiten unter möglicher Weiterverwendung der bisher erbrachten Leistungen neu lanciert werden darf;
3. dass die FHK zuhanden der VK «Grünes Licht» zum im Bericht vom 2. August 2023 beschriebenen weiteren Vorgehen (S. 6) samt der Möglichkeit, dieses Vorgehen situationsgerecht im Verlauf der Weiterarbeit anzupassen, erteilt; und
4. dass die FHK die Mitglieder der VK für deren Handeln mit Wirkung ab dem 14. April 2023 im Rahmen dieses weiteren Vorgehens – insbesondere mit eingeschlossen die Auslösung der Restzahlung an das GP-Team als Abschlusszahlung per Ende 2022 – von jeglichem politisch wie rechtlich motivierten Rückgriff, insbesondere von der zivil- wie strafrechtlichen Haftung aus Privat- oder öffentlichem Recht, im Kontext der Projektrevision gemäss Auftrag der FHK vom 28. Juli 2023 freistellt.

Die Flughafenkonferenz stimmt den Anträgen einstimmig zu.

3. Varia

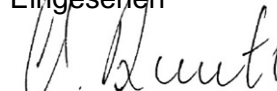
Samuel Schäfli bekräftigt, dass die Verhandlungen mit der EAS gemäss Beschluss der FHK vom Oktober 2022 an die Hand genommen werden sollen. Mario Cavigelli erläutert, dass im Oktober ein Gespräch mit der EAS zur Erfolgspacht erfolgen wird. Betreffend Leistungsvereinbarung ist man noch nicht so weit, weil erst gewisse andere Themen geklärt werden müssen.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Protokollführerin

Eingesehen



Christian Brantschen
Vorsitzender Flughafenkonferenz